



### Begründung der Unterrichtsreihe

Leider werden wir auf unserer Welt immer wieder herausgefordert, uns mit Gewalt, Brutalität, Verbrechen, Attentaten und Kriegen mit verheerenden Folgen auseinanderzusetzen. Aber auch in unserem engsten Umfeld erleben wir Gewalt physischer und psychischer Art, sei es in unserer Familie, an unserem Arbeitsplatz oder in unserer Freizeit.

Schon unter Kindern und Jugendlichen findet Gewalt statt; im Kindergarten und in der Schule, auf der Straße, auf dem Fußballplatz und zu Hause.

Problematische Verhältnisse im Elternhaus, mangelnder Halt, negative Einflüsse durch Medienüberflutung, gewaltverherrlichende Filme, Musik und Spiele, der frühe Konsum von Zigaretten, Alkohol und Drogen, Frust und Misserfolge in der Schule, drohende oder existierende Arbeitslosigkeit tragen dazu bei, dass junge Menschen subtil oder massiv gewalttätig werden. Auch die Tatsache, dass viele Kulturen sich zunehmend begegnen und vielen Menschen mit Unkenntnis über die anderen und vorurteilen behaftet sind, beeinflusst das Verhalten der Kinder und Jugendlichen.

Wir erleben Kinder, die sich prügeln, Jugendliche, die andere bedrohen, beleidigen, verprügeln und erpressen, die Straßen und Schulgelände achtlos verschmutzen, die sich beleidigen. Wir erleben Mobbing innerhalb der Klasse, Vandalismus, respektloses Verhalten gegenüber Erwachsenen und lieblosen Umgang der jungen Leute untereinander. Natürlich trifft dieses Verhalten nicht auf alle jungen Leute zu - die Mehrheit zeigt Gott sei dank ein positives, freundliches Verhalten - aber niemand kann leugnen, dass Gewalt zugenommen hat.

Es ist für Erwachsene, Jugendliche und Kinder erschreckend und bedrückend zu erfahren, in welcher umfassender Weise Gewalt im täglichen Leben existiert und wie sehr man bereits an diese gewöhnt ist und sie verdrängt.

Lehrer und Erzieher müssen immer wieder den gewaltfreien Umgang miteinander im Unterricht und in der Erziehung thematisieren. Es gibt zahlreiche Themenhefte und Unterrichtsreihe, die sich mit dem Thema beschäftigen.

Auch Politik und Jugendbildung reagieren mit vielen engagierten Appellen und Projekten (z.B. "Rock gegen rechts", "Gesicht zeigen", "Kriminalprävention" etc.)

Warum also noch ein Unterrichtsreihe?

Wir - Musiker und Lehrer - meinen, dass erstens das Thema von immenser pädagogischer und kultureller Wichtigkeit ist. Zweitens sind wir davon überzeugt, dass durch Musik ein leichter Zugang zu dem Thema und der Problematik von Gewalt/Anti-Gewalt heutzutage erlangt werden kann. Unsere Unterrichtsreihe basiert auf Texten, die von Schülern geschrieben wurden und auf Musik, die teilweise von Schülern mitgestaltet worden ist. Ansprechende Medien und klare Aussagen mit Aufforderungscharakter ("Stoppt die Gewalt!") können jungen Menschen die Augen öffnen und Denkanstöße vermitteln. Es geht uns nicht darum umfangreiche Erzählungen oder Sachtexte analysieren zu lassen, sondern um kurze, prägnante, abwechslungsreiche Arbeitsaufträge, die vorzugsweise im kreativen Bereich liegen.

# STOPPT DIE GEWALT



Unsere Unterrichtsreihe enthält unterschiedliches und abwechslungsreiches Material durch die drei CDs, die Noten, die Videosequenzen, das Hörspiel, die zahlreichen Arbeitsblätter, Folien und Lösungsvorschläge.

Die vier Lieder und ihre Thematik bieten zahlreiche Diskussions- und Gestaltungsmöglichkeiten sowohl im sprachlichen als auch im künstlerisch-musikalischen Bereich.

Wir möchten Diskussionsanlässe schaffen und junge Menschen affektiv wie kognitiv sensibilisieren, sich mit Gewalt und den vielfältigen Gründen für Gewalt auseinanderzusetzen und Wege zu suchen um Gewalt zu verhindern und zu überwinden. Es wäre utopisch zu glauben, dass sich eine unmittelbare Verhaltensänderung durch die Behandlung des Themas im Unterricht ergibt. Unser Anliegen ist es jedoch, junge Menschen auf ihrem Wege zur Entwicklung von Empathiefähigkeit zu helfen, d.h. der Fähigkeit, sich in die Gedanken und Gefühle und in das Verhalten anderer hineinzuversetzen. Vielleicht kann die Auseinandersetzung mit Opfer- und Täterrollen dazu beitragen, dass junge Menschen versuchen friedliche Konfliktlösungen zu finden. Wir möchten ein hoffnungsvolles Zeichen setzen für ein friedvolles, gewaltfreies Miteinander, was vielleicht ein wenig durch eigene kreative Zusammenarbeit gefördert werden kann.

## 2. Entstehungsgeschichte der CD "Stoppt die Gewalt"

Schüler mit eigener CD gegen Gewalt und Fremdenhass -  
Projekt mit professioneller Unterstützung/prominenter Beteiligung!

Die Idee kam im Deutsch-Förderkurs: "Stoppt die Gewalt und reicht euch die Hände, macht diesem Schwachsinn doch endlich ein Ende!"

Schülerinnen und Schüler einer Realschule im Ruhrgebiet wollten ein Zeichen setzen gegen Gewalt und Fremdenhass in der Welt und schrieben Texte zum o.g. Thema.

Unter der fachkundigen Anleitung ihres Lehrers Jörg Lehwald entstand eine CD.

Der Gelsenkirchener Lehwald ist nicht nur Lehrer, er ist auch Poet und Komponist.

Die Ereignisse von Erfurt im Jahre 2002 erschütterten Schüler und Lehrer dermaßen, dass sie in kurzer Zeit den Schülertraum von einer eigenen CD Realität werden ließen.

Nach und nach gelang es Lehwald einige Mitglieder seines "Minne 2000"-Teams (Arrangeure, Musiker, Grafiker usw.) für eine Projektarbeit mit Kindern zu interessieren, die abgesehen von der "guten Tat" durchaus thematisch zu Lehwalds Kampf gegen das "Cool-Sein" in unserer Gesellschaft passt.

Die Botschaft der Texte sollte deutschlandweit vermittelt werden - auch gegen das Vergessen!

# 1. STOPPT DIE GEWALT

DICH  
BETRIFFT  
ES

## 4-5 Unterrichtsstunden:

**Medien:** CD 1 Stoppt die Gewalt  
Playback

Liedtext, Noten, Arbeitsblätter, Fotos, CD-Cover  
Fotokarton oder Tapete, dicke Filzstifte

## 1. Unterrichtsstunde: Stoppt die Gewalt

### 1. Einstieg:

Der Lehrer zeigt nacheinander vier Folien, die Gewalt darstellen.  
Auf einem Tisch liegt ein leerer, roter Fotokarton. In der Mitte steht das Wort "Gewalt".  
Im Hintergrund läuft leise Musik. (Playback zu "Stoppt die Gewalt!")  
Die Schüler werden aufgefordert, ihre Assoziationen und Gedanken zu den Bildern  
stichwortartig mit bereit liegenden dicken Filzstiften kreuz und quer auf den Karton zu  
schreiben, indem sie dazu einzeln zu dem Tisch kommen, sobald ihnen etwas einfällt  
(Assoziogramm). das Plakat wird anschließend vorne aufgehängt, sodass alle Schüler  
die Begriffe lesen können.

### Alternative:

Der Lehrer zeigt vier Folien, die Gewalt darstellen, als stummen Impuls.  
Die Schüler äußern sich spontan (Brainstorming).  
Die genannten Assoziationen werden an der Tafel (oder auf der Folie)  
als Assoziogramm um das Wort "Gewalt" gesammelt.

## 2. Erstes Hören:

Nachdem die Schüler das Thema der Unterrichtsreihe "Gewalt/Anti-Gewalt" genannt  
worden ist, hören sie gemeinsam das Lied 1 "Stoppt die Gewalt". \*

L-Frage: Worum geht es in dem Lied?

\* Anmerkung

Der Lehrer sollte an dieser Stelle bedenken, dass die musikalische Stilrichtung des Liedes (Rock-Ballade) wahr-  
scheinlich nicht den Hörgewohnheiten der Jugendlichen entspricht, aber die gegen Gewalt gerichtete zentrale  
Aussage des Textes durch den Appell sehr gut verdeutlicht.

# STOPPT DIE GEWALT



## Station 3: Bilder/Comic

Gestaltet ein Bild oder mehrere Bilder zu den drei Strophen und zum Refrain des Liedes. Größe der einzelnen Bilder: DinA4

Vielleicht zeichnet ihr auch gerne Cartoons und gestaltet lieber einen Comic, den ihr mit Sprechblasen verseht, wie ihr es aus Comiczeitschriften kennt.

### Beispiel 1:



**macht diesem Schwachsinn doch endlich ein Ende,**

# STOPPT DIE GEWALT

# A



Station 3: Bilder/Comic

Beispiel 2:

kämpft für 'ne Welt, in der die Liebe regiert,



wo das Gefühl nicht weiter einfriert!